

Pressemitteilung

Ausstellung **Holger Link: *Dissoziationsversuche* – Besuch zu Hause**

7 großformatige Fotoarbeiten

14.11. – 06.12.2003

GdK Galerie der Künste

Potsdamer Str. 102, 10785 Berlin

Kurator

Noam Braslavsky

Öffnungszeiten

Di–So 14–20 Uhr

www.gdk-berlin.de

Vernissage**14.11.2003, 19 Uhr**

.....
Es stellt sich die Frage nach der ureigensten Identität, die nicht von Erfahrung, Erinnerung und soziologischen Umstände konditioniert ist. Meine Identität verflüssigt sich und löst sich auf in der Anonymität, um sich abermals zu manifestieren. Das tradierte Menschenbild wird, sowohl als kulturelles als auch biologisches Wesen in Frage gestellt. (aus *Dissoziationsversuche* – 'Der Künstler ist anwesend')

Holger Link

.....
 Die GdK Galerie der Künste zeigt in ihren neuen Räumen in der Potsdamer Straße den Künstler Holger Link (Berlin/Köln).

In der Ausstellung stellt Holger Link, unter dem Titel **Besuch zu Hause**, die 7-teilige Fotoserie vor, die ein Teil der Werkgruppe ***Dissoziationsversuche*** ist. (Besuch zu Hause/Der Künstler ist anwesend/ Backsliders)

Das Projekt ist konzipiert als Versuch, die gesellschaftlichen und kulturellen Konstruktionen menschlicher Identität — Familie, Religion, Recht und Biologie — zu verorten und zu diskutieren.

Als zentraler Punkt, innerhalb sozialer und familiärer Dynamik, steht der Tisch mit seiner vieldeutigen Funktion und ambivalenten Bestimmung: als zentraler Ort, an welchem gleichzeitig Privates und Öffentliches zusammenfließen, gehört er einerseits in den familiären Bereich, übernimmt aber ebenso die Funktion von Richterbank und Altar. In jedem Fall aber vollzieht man um den Tisch herum die sozialen Riten des Alltags, die das Selbst verformen und eine kollektive Identität ausbilden.

Pressemitteilung

Dies zeigt der Künstler unter Verwendung eines Tisches, der alle familiären und intimen Kennzeichen verloren hat und, ähnlich einem Labortisch, 'aseptisch' wirkt, um den herum er seine Figuren anordnet.

Eingebunden in Schlauchsysteme, über welche Körperflüssigkeiten und Exkremente zwischen den Figuren ausgetauscht werden, bringt der Künstler sowohl Elemente der christlichen Liturgie, als auch dem biologischen Selbstverständnis in Zusammenhang.

Die Doppelwertigkeit der fotografischen Darstellungen Links wird noch verstärkt durch die Choreographie der Figuren, die fremdgesteuert und erstarrt agieren und in einem Szenario der Einsamkeit, von äußeren Beziehungen abgetrennt, existieren. Als gleichzeitig aktives Sujet und passives Objekt der Szene scheinen sie parallel eine sado-masochistische und lustvolle Erfahrung zu erleben. Die Identität löst sich daher in einer Flüssigkeit auf, die in einem ständigen Absaugen und Einflößen zirkuliert.

.....

Holger Link, 1970 in Pforzheim geboren, hat Mitte bis Ende der 90er Jahre Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien bei Prof. Valie Export und Prof. Jürgen Klauke in Köln studiert. 1999 zieht er nach Berlin um, wo er 2000 den Projektraum GND_Earth gründet und leitet. Tätig seit zehn Jahren als freischaffender Künstler und Fotograf zeigt er vor allem Videoinstallationen und Fotografien in zahlreichen Gruppenausstellungen in Deutschland, dem Nahen Osten und Asien. Lebt und arbeitet in Köln.

.....

Für weitere Informationen und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich, bitte, an Selina Lai, Telefon 0173 64 37 78 1, Email lai@gdk-berlin.de.